



SPD-STADTVERORDNETENFRAKTION DARMSTADT
Darmstadt

SPD-Stadtverordnetenfraktion

Wilhelminenstr. 7a
64283 Darmstadt

Fon: 06151 – 2 79 02 75
Fax: 06151 – 2 79 02 71
info@spdfraktion-da.de
www.spdfraktion-da.de

Sparkasse Darmstadt
BLZ: 508 501 50
Konto: 8006377

Große Anfrage Konversion

Vorbemerkung

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Entwicklung der St. Barbara-Siedlung 2010 und den Magistratsvorlagen 2011/0099 (Dokumentation der 2. Planungswerkstatt im Februar 2011), bzw. 2011/197 (Themenkatalog zum städtebaulichen Vertrag mit BIMA) bzw. 2011/207 (Konzept zum städtebaulichen Wettbewerb Cambrai-Fritsch-Kaserne) bzw. 2011/202 (Rahmenplanung Bessungen-Süd und Entwicklungskonzept Lincolnsiedlung), sämtlich beschlossen im Mai 2011, liegen den Stadtverordneten keine Stellungnahmen des Magistrats zum Fortgang des Konversionsprozesses mehr vor. Dies verwundert umso mehr, als die zuständige Stadträtin einen zweiten persönlichen Referenten brauchte, der sich als Experte insbesondere diesem Thema zuwenden sollte. Inzwischen hat die Wohnungsnot in Darmstadt bezüglich jeglicher Art von Wohnraum weiter zugenommen, auch eine Zwischennutzung für Studierende kam ins Gespräch. Kita und Schule auf dem Gelände der Lincolnsiedlung bleiben weiterhin ungenutzt. Viele Bürgerinnen und Bürger, die sich an den Werkstätten beteiligt haben, haben über den Fortgang ihres Engagements nichts mehr erfahren. Der Magistrat hat lediglich eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Wir fragen deshalb den Magistrat:

1. Teilt der Magistrat unsere Auffassung, dass jährlich ca. 600 zusätzliche Wohnungen in Darmstadt (davon ca. 150 geförderte Wohnungen) gebraucht werden, um der Nachfrage gerecht zu werden und dass dieser Druck kurz- und mittelfristig nur durch die Aktivierung der bezugsfertigen Wohnungen in der Lincolnsiedlung abgemildert werden kann?
2. Was hat der Magistrat unternommen, um die bereits 2008 freigewordenen Wohnungen baldmöglichst dem Wohnungsmarkt zuzuführen?
3. Teilt der Magistrat unsere Auffassung, dass im kommenden Wintersemester die studentische Nachfrage nach Wohnraum in besonderem Maße steigen wird und dass in der Lincoln- bzw. Jeffersonsiedlung kurzfristig Wohnraum für Studierende aktiviert werden kann?
4. Falls der Magistrat unsere Auffassung nicht teilt, was steht dem entgegen?
5. Wie weit ist die Umsetzung der beschlossenen Rahmenplanung für die Lincolnsiedlung in die Bebauungsplanverfahren fortgeschritten? Wann ist mit der Offenlage zu rechnen?

6. Wie ist der Stand der beschlossenen städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme?
7. Ist eine Ausschreibung oder ein Bieterverfahren geplant, um einen geeigneten Treuhänder für die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme auszuwählen?
8. Welche Kriterien hält der Magistrat bei der Auswahl eines geeigneten Treuhänders für wichtig?
9. Wie ist der Stand der Verhandlungen mit der BIMA über die Rahmenplanung und die Entwicklung der Lincolnsiedlung und der Cambrai-Fritsch-/Jeffersonsiedlung und was steht einem Fortgang bzw. einem Verhandlungsergebnis entgegen?
10. Verfügt der Magistrat eigener Einschätzung nach über geeignete Druckmittel, damit die Verhandlungen endlich wenigstens zu einem Fortschritt kommen?
11. Wann gab es den letzten direkten Kontakt von Mitgliedern des Magistrats zur BIMA?
12. Mit welchen (Teil-)flächen beabsichtigt nach Information des Magistrats die BIMA wann in die Vermarktung einzutreten? Unterstützt der Magistrat diese Vorgehensweise?
13. Gab es bereits Markterkundungen bzw. Vermarktungen seitens der BIMA und welches Ergebnis brachten diese?
14. Ist die bauvereinAG unter den Bietern? Wie schätzt der Magistrat ihre Aussichten für einen Zuschlag ein? Gibt es private Unternehmen unter den Bietern?
15. Was unternimmt der Magistrat, damit die liegenschaftsrechtlichen und baurechtlichen Voraussetzungen für eine Nutzungsaufnahme im Bereich Lincolnsiedlung geschaffen werden? Muss eine Umlegung erfolgen, um deutsches Grundstücksrecht zu schaffen?
16. Welche Vorstellungen hat der Magistrat bezüglich der vorhandenen großen Kita bzw. Schule in der Lincolnsiedlung?
 - a. Wie ist der Stand der Planungen bezüglich Cambrai-Fritsch-Kaserne /Jeffersonsiedlung?
 - b. Ist der für Herbst 2011 angekündigte städtebauliche Wettbewerb über die Vorbereitungsphase hinausgekommen?
 - c. Liegen die Gründe für die Verzögerung in personellen Engpässen des Stadtplanungsamts oder gibt es andere Gründe?
 - d. Wie beabsichtigt der Magistrat bezüglich dieser Großplanung eines ganzen Stadtteils die formelle und informelle Bürgerbeteiligung durchzuführen?
 - e. Ist beabsichtigt, den Gestaltungsbeirat in die Planungen einzubeziehen und wenn ja, in welcher Form?

17. Welche Vorstellungen hat der Magistrat bezüglich der Kelley-Barracks und des Nathan-Hale-Depots?
- Ist weiterhin beabsichtigt, diese Flächen gemeinsam und zeitgleich mit der Lincolnsiedlung, der Cambrai-Fritsch-Kaserne und der Jeffersonsiedlung zu vermarkten?
 - Welche Vorteile sieht der Magistrat in dieser Vorgehensweise?
 - Warum stockt die Vermarktung, wenn vor Ort ansässige Unternehmen schon vor mehr als einem Jahr konkrete Erweiterungsbedarfe angemeldet haben?
 - Welche Erkenntnisse über Altlasten liegen vor?
 - Wie soll die verkehrliche Erschließung des Gebiets während der Bauphase und im späteren Betrieb erfolgen?
 - Ist geprüft worden, ob dieses Plangebiet für die Realisierung eines Fußballstadions geeignet ist? Hält der Magistrat eine Realisierung an dieser Stelle für sinnvoll?
 - Wie soll die verkehrliche Situation in diesen Bereich durch die dann erheblich gestiegenen Anforderungen gelöst werden und welche Verkehrsträger sind in der Lage diese Anforderungen zu bewältigen?
18. Welche laufenden Kosten entstehen nach Kenntnis des Magistrats der BIMA, um die seit vier Jahren nicht genutzten Flächen zu pflegen (technische Infrastruktur, Grünpflege, Instandhaltung) und vor dem Verfall und Missbrauch (Bewachung, Sicherung) zu schützen?
19. Gab es Anfragen der BIMA, die Stadt an diesen Kosten anteilmäßig zu beteiligen?
20. Beabsichtigt der Magistrat auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops zuzugehen und sie über den schleppenden Verlauf der Planungen zu informieren?

Darmstadt, 19. Juni 2012

Michael Siebel
Katrin Kosub
Moritz Hoffmann
(Stadtverordnete)

Hanno Benz
(Fraktionsvorsitzender)